

## Jury-Begründung des Fotografie-Wettbewerbs „Umbruch“ der DKB STIFTUNG für gesellschaftliches Engagement und der Neuen Schule für Fotografie

**Mitglieder der Jury:** Barbara Esch Marowski, Leiterin HAUS am KLEISTPARK; Felix Hoffmann, Hauptkurator C/O Berlin; Thomas Jebesen, Vorstand der DKB AG; Ralf Klenk, DKB STIFTUNG; Harald Gratz, Kurator der Ausstellung „Umbruch“

### 1. Platz: Ekaterina Sevrouk „Fremd bin ich eingezogen“

Barbara Esch Marowski: „*Ekaterina Sevrouk hat ein gesellschaftlich relevantes Thema aufgegriffen und gekonnt in Konzept, Ästhetik und Technik umgesetzt. Die Bildsprache wie auch der Titel spiegeln das Thema, das auf verschiedenen Ebenen konsequent realisiert wurde. „Fremd bin ich eingezogen“ lautet der Titel der Arbeit von Ekaterina Sevrouk. Sie bezieht sich damit auf den musikalischen Zyklus „Die Winterreise“ von Franz Schubert, der als einer der bekanntesten Liederzyklen der Romantik gilt und existentielle Schmerzen des Menschen thematisiert. [...].*

*Der Anklang an die Romantik findet sich nicht nur im Titel, sondern auch in den Landschaftsaufnahmen von Sevrouk, die Assoziationen an die Malerei von Caspar David Friedrich wachrufen, an eine Malerei, die häufig allegorisch auf Themen wie Einsamkeit und Tod anspielt. [...] Sevrouk bringt beides zusammen: das Eigene und das Fremde. In der Zeit der großen Migrationsbewegungen überlässt sie es den Rezipienten, daraus eigene Schlüsse zu ziehen.“*

### 2. Platz: Sabrina Radeck „verfremdung“

Barbara Esch Marowski: „*Sabrina Radeck beschäftigt sich in „verfremdung“ mit aktuellen gesellschaftlichen Konflikten im Bereich des Rechtsextremismus. [...] Die Polarisierung zwischen den unterschiedlichen Gruppierungen der Gesellschaft spiegelt sich in der kontrastreichen Schwarz-Weiß-Darstellung der Fotografien, denen die Zwischentöne fehlen. Der Einsatz von Solarisationseffekten verdeutlicht das, was sich im Vertrauten plötzlich fremd anfühlt.“*

### 3. Platz: Sophie Seydel „Ende Gelände – Hambi bleibt“

Barbara Esch Marowski: „*Sophie Seydel thematisiert in ihrer Serie „Ende Gelände – Hambi bleibt“ die Auseinandersetzungen im Hambacher Forst und damit ein wichtiges Thema unserer zeitgenössischen Gesellschaft: Klimawandel, Klimagerechtigkeit und Umweltbewusstsein. Bemerkenswert ist ihr analytischer Anspruch, zwischen Mensch und Rolle zu unterscheiden. [...].“*

### Empfehlung

Barbara Esch Marowski: „*Eine Empfehlung wurde für die Arbeit „Metamorphosis“ von Alberto Munaretto ausgesprochen. Er stellt Aufnahmen natürlicher Elemente denen mit von Menschen produzierten Objekten gegenüber, die sich in ihrer stilistischen Anmutung auf den ersten Blick kaum unterscheiden. [...] Die Arbeit besticht durch die strukturelle Betrachtungsweise des Themas, das konsequent umgesetzte Konzept und die ästhetisch überzeugende Realisation.“*

Die fotografischen Werke sind zusammen mit Öl-Gemälden aus dem Kunstkonvolut der DKB STIFTUNG vom 10. Mai bis 10. Juni in der Neuen Schule für Fotografie / Brunnenstr. 188 – 190 / 10119 Berlin zu sehen. Ausstellungszeiten: Mi. – So. | 13 – 19 Uhr. Kostenlose Führungen: 18. & 19. Mai 2019 | 15 Uhr und 01. & 02. Juni 2019 | 15 Uhr.